



Megastar der Klassik: Beethovens 250. Kultur » Seite 6

Wandel unvollendet: Zehn Jahre nach dem arabischen Frühling Thema » Seite 3



Bücher zum Fest: Empfehlungen unserer Redaktion Literatur » Seite 18

Rölnische Rundschau

MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2020

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR KÖLN

RK • D 1,80 EURO • NL 2,10 EURO

Impfstoff noch vor den Festtagen

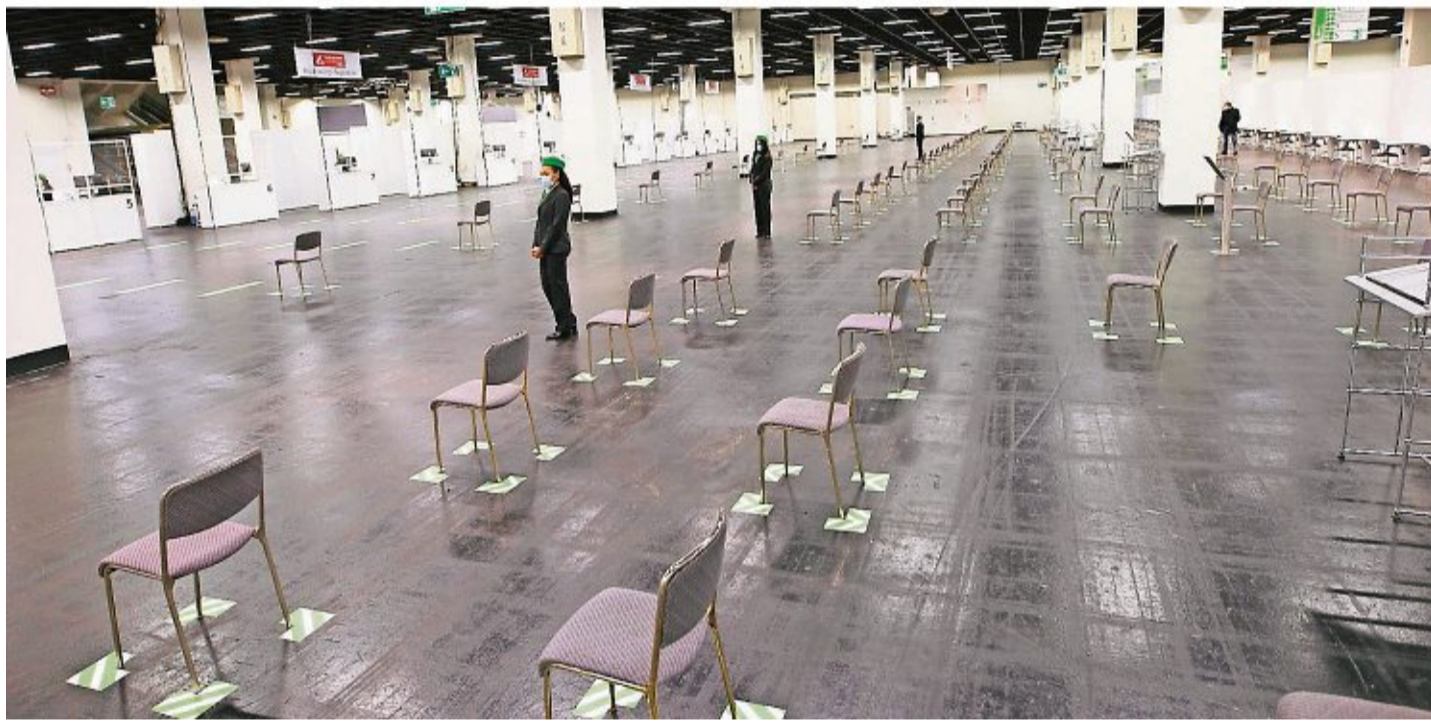
EU-Behörde will am 21. Dezember Gutachten vorlegen – Spahn: Zentren arbeitsfähig

Berlin/Düsseldorf. Impfungen gegen das Corona-Virus beginnen in Deutschland wohl früher als gedacht. Die Europäische Arzneimittelbehörde EMA will am 21. Dezember ihr Gutachten über die Zulassung des Impfstoffes von Biontech und Pfizer vorlegen: acht Tage früher als geplant. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hält nun eine Zulassung schon zum 23. Dezember für wahrscheinlich. Zwei bis vier Tage später könne mit dem Impfen begonnen werden. Die Impfzentren in den Ländern seien arbeitsfähig, so Spahn. Deutschland habe sich für das erste Quartal 2021 elf bis 13 Millionen Impfdosen gesichert. Aus dem NRW-Gesundheitsministerium hieß es: „Klar ist, wenn der zugelassene Impfstoff in NRW ankommt, wird er schnellstmöglich verimpft.“

Die EU wäre damit die erste Region, in der das Vakzin regulär zugelassen wird. In den USA, Kanada und Großbritannien wurde bisher nur eine Notfallzulassung erteilt. Spahn unterstrich, die reguläre Zulassung sei von großer Bedeutung, um das Vertrauen in den Impfstoff zu gewinnen und zu erhalten. Spahn (CDU) und der Präsident des Robert-Koch Instituts (RKI), Lothar Wieler, dämpften aber Hoffnungen auf Normalität. Die Infektionszahlen seien viel zu hoch, vor allem die Zahl der Toten unter alten Menschen, sagte Spahn.

» RKI-Zahlen

Das Robert-Koch-Institut verzeichnete gestern 14 432 neue Fälle (Stand Dienstag 0 Uhr). Tags zuvor waren 16 362 Neuinfektionen gemeldet worden. Es starben weitere 500 Menschen an oder mit dem Virus, insgesamt 22 475. Die Sieben-Tage-Inzidenz sank von 176,4 auf 173,7.

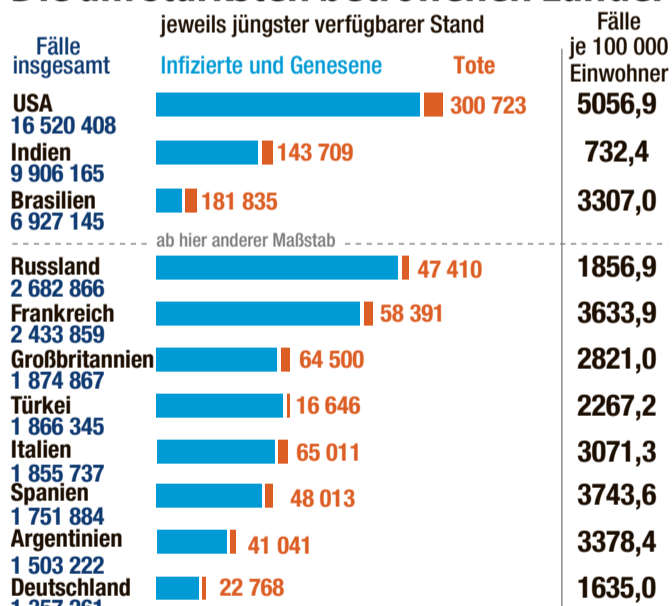


Kölner Impfzentrum vorgestellt: In der Messe ist in der Wartehalle viel Platz, links hinten die Anmeldung.

Foto: Banneyer

Corona weltweit

Die am stärksten betroffenen Länder



KR-GRAFIK: GA/DPA; QUELLE: JOHNS HOPKINS UNIVERSITY, WELTBANK

» Kölner Impfzentrum

Die Stadt Köln eröffnete gestern ihr Impfzentrum in der Messehalle 4 in Deutz. Täglich können hier bis zu 5000 Menschen geimpft werden, damit ist das Kölner Impfzentrum eines der größten in Deutschland. Zunächst sollen jedoch vor allem die Bewohner von Pflegeeinrichtungen und Kliniken vor Ort dort geimpft werden.

» FFP2-Masken

Zum Auftakt der Ausgabe von kostenlosen FFP2-Masken an Menschen aus Corona-Risikogruppen war der Andrang in vielen Apotheken im Rheinland groß. „Vielfach bildeten sich lange Schlangen, die Patienten haben viele Fragen“, sagte Thomas Preis, Chef des Apothekerverbands Nordrhein. „Doch die Patienten sind sehr diszipliniert und dankbar für den hochwertigen Schutz.“

» Rhein-Sieg-Kreis

Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Sebastian Schuster, führt die hohen Infektionszahlen im Kreis vor allem auf das Verhalten von Mitgliedern der Evangeliumschrinden-Gemeinde in Hennef zurück. Über einen Zeitraum von vier Wochen, so berichtete Ralf Thomas von der Covid-Fachstelle der Kreisverwaltung, hätten sich 59 Personen mit Corona infiziert, die an Gottesdiensten und sogar an einer Hochzeit teilgenommen hatten. Menschen mit Symptomen seien zur Kirche gekommen. Zudem, so Schuster, hätten sich Kontaktpersonen – mehrere Hundert Menschen, die allesamt in Quarantäne geschickt wurde – nicht testen lassen. „Unerträglich“ nannte Schuster ein solches Verhalten. (kib/hom/dk./rtr)

» Kommentar Seite 2

Politik Seite 4
Lokales

Experten zu Weihnachten und Corona

Rundschau-Podium am 17. Dezember

Köln. Ein Weihnachtsfest wie kein anderes zuvor steht uns bevor. Während viele Menschen überlegen, wie sie trotz notwendiger Corona-Beschränkungen feiern können, kämpfen in den Kliniken Ärzte und Pfleger um das Leben von Infizierten. Es stellt sich die Frage, wie viel Nähe ist möglich, ohne andere und uns selbst zu gefährden.

„Weihnachten und Corona“ ist auch das zentrale Thema des digitalen „Rundschau Podiums“ am Donnerstag, 17. Dezember, ab 18 Uhr live im Videostream auf www.rundschau-online.de. Dabei diskutieren der Kölner Stadtdechant Monsignore Robert Kleine, der Diplom-Psychologe und Bestsellerautor Stephan Grünewald und der Internist und Klinische Direktor der Kliniken der Stadt Köln, Professor Dr. med. Horst Kierdorf. Und auch Sie, liebe Leser, können sich mit Fragen beteiligen. (kmü)

» Rheinland

Biden mit 306 Stimmen gewählt

Auch Kreml gratuliert nun US-Präsidenten

Washington. Die Wahlmänner und -frauen des Electoral College haben Joe Biden zum US-Präsidenten gewählt. Bei der Stimmabgabe erhielt Biden 306 der 538 Stimmen.

Ein Sprecher des abgewählten Amtsinhabers Donald Trump kündigte an, rechtlich gegen das Ergebnis vorzugehen. Trump erhebt immer noch bisher haltlose Betrugsvorwürfe. Er gab zugleich den Rücktritt von Justizminister William Barr bekannt, der ihm in der Sache widersprochen hatte.

Sechs Wochen nach der Wahl reihte sich auch Russlands Staatschef Wladimir Putin in die Schar der Gratulanten ein. Er wünsche Biden jeden Erfolg und sei sicher, dass die USA und Russland ihrer besonderen Verantwortung für globale Stabilität gerecht werden. (ap)

» Politik Seite 5

Kommentar

Nawalny wirft Präsident Putin Staatsterrorismus vor

Kreml-Kritiker: Ganze Geheimdienst-Abteilung wurde als „Killerkommando“ jahrelang auf mich angesetzt

Moskau. Russlands prominentester Oppositionspolitiker Alexej Nawalny wirft Präsident Wladimir Putin nach dem gescheiterten Mordanschlag „Staatsterrorismus“ vor. Eine ganze Abteilung des Inlandsgeheimdienstes FSB sei als „Killer-

kommando“ fast vier Jahre auf ihn angesetzt worden, um ihn zu vergiften, sagt Nawalny dem Sender Echo Moskwy in einem Video-Interview. „Sie hätten das nie ohne einen Befehl Putins getan. Das ist ein handfester terroristischer Akt.“ Der Kreml-Kri-

tiker hält sich derzeit noch zur Reha in Deutschland auf.

In einem seit Montag abrufbaren Video auf seinem YouTube-Kanal zeigt Nawalny auf Grundlage von Recherchen eines Netzwerks internationaler Medien und eigener Daten acht

FSB-Mitarbeiter mit Namen, Fotos und Geburtsdaten als Tatverdächtige. In dem wie ein Spionagethriller aufgemachten Video mit mehr als 6,8 Millionen Aufrufen bis Dienstagnachmittag spricht Nawalny von „Staatsterrorismus“ in Russland unter Pu-

tin. Der Oppositionelle hält Putin für einen „Mörder“.

Die nun vorgelegten neuen Daten sollen als Beweise dienen – auch für mögliche weitere, bisher unbekanntere Vergiftungsversuche. (dpa)

» Politik Seite 5

KÖLN

Außergerichtliche Einigung im RJM-Streit möglich

Möglicherweise endet der Streit um Baumängel am Rautenstrauch-Joest-Museum am Neumarkt spektakulär: Nach Rundschau-Informationen prüft die Stadt, ob der Zusammenschluss der Baufirmen den Betrieb übernimmt – gegen jene Firmenprozessiert die Stadt seit Jahren. » Seite 24

Zugriff im Agnesviertel

Spezialkräfte haben am Dienstagmorgen einen 21-Jährigen in einer Wohnung an der Krefelder Straße festgenommen. Der Mann soll unter anderem einen Handwerker schwer misshandelt haben. Im Juli 2019 war der Verdächtige bei einem missglückten Zugriff angeschossen worden. » Seite 26

Von der Couch ins Universum

Tim Ruster überträgt Führungen live aus dem Planetarium: Vom Nippeser Leonardo-da-Vinci-Gymnasium aus starten seine Expeditionen in weit entfernte Galaxien, Schwarzen Löchern bis hin zum Urknall – alles so aufbereitet, dass vor allem die jungen Zuschauer ihren Spaß haben. » Seite 27

Abo-Service
0221/925864-20
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Anzeigen
0221/925864-10
www.rundschau-online.de

Das Wetter heute

10° Viele Hochnebel- oder Wolkenfelder. Die Sonne zeigt sich selten, doch es bleibt weitgehend trocken.



4 190244 601807 3 0051

RHEINLAND

WAS WISSEN SIE ÜBER UNSER LAND?

1342

Menschen starben 2019 in Nordrhein-Westfalen durch Suizid. Das ist die niedrigste Zahl von Selbsttötungen seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 1955.

Weihnachten und Corona

Rundschau Podium am 17. Dezember: Wie kann das Fest gelingen?

Köln. Weihnachten, das Fest der Familie und so vieler Rituale und Traditionen, kann in diesem Jahr nicht wie gewohnt gefeiert werden. Was bedeutet das für die Gesellschaft, aber auch für jeden Einzelnen? Das ist das Thema unseres digitalen „Rundschau Podiums“ am Donnerstag, 17. Dezember, ab 18 Uhr im Video-Stream der Internetseite www.rundschau-online.de. Es diskutieren der Kölner Stadtdechant Monsignore Robert Kleine, der Psychologe Stephan Grünewald und Professor Dr. med. Horst Kierdorf, der Direktor der Kliniken der Stadt Köln.

Seit Sonntag steht fest: Von heute an bis vorerst 10. Januar wird das Land heruntergefahren. Um einen nationalen Gesundheitsnotstand zu verhin-



Mit der Familie trotz Corona Weihnachten feiern zu können, wünschen sich viele Menschen. Foto: dpa

Wir müssen neue Formen und Wege finden, um bei den Menschen zu sein und um Gemeinschaft jenseits von Gottesdiensten und Gemeindeleben zu schaffen.

Monsignore Robert Kleine

„braucht es nicht nur Ruhe, sondern Stillstand“, hatte NRW-Ministerpräsident Armin Laschet die bundesweit geltenden Maßnahmen erläutert. Die Infektionszahlen müssen soweit reduziert werden, dass die Gesundheitsämter sie wieder nachverfolgen können.

Der Lockdown bedeutet nicht nur eine Vorweihnachtszeit ohne die gewohnten Betriebs-Weihnachtsfeiern, verkaufsoffenen Adventssonntage oder Weihnachtsmarktbesuche, sondern auch besondere Regeln an den Festtagen selbst. So werden Weihnachtsgottesdienste, sofern sie überhaupt gefeiert werden können, mit Mindestabstand von 1,5 Metern, Maskenpflicht am Platz und ohne Gemeindegesang stattfinden. Private Weihnachtsfeiern sollen auf den engsten Familienkreis beschränkt werden. Aber wie



Beistand gerade jetzt fordert Msgr. Robert Kleine, Stadtdechant von Köln. Foto: J. Rumbach



Ermutigten will Stephan Grünewald, der Diplom-Psychologe und Bestsellerautor. Foto: rheingold



Angespannt ist die Situation in den Kliniken, weiß Prof. Dr. Horst Kierdorf. Foto: Kliniken Köln

Ihre Fragen an das Podium

„Weihnachten und Corona“ ist Thema des digitalen „Rundschau Podiums“ am Donnerstag, 17. Dezember, ab 18 Uhr. Es diskutieren der Kölner Stadtdechant Monsignore Robert Kleine, der Diplom-Psychologe Stephan Grünewald und Prof. Dr. med. Horst Kier-

dorf, Direktor der Kliniken der Stadt Köln.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie diese per E-Mail an kr.rheinland@kr-redaktion.de übermitteln. Die Live-Diskussion gibt es im Internet unter: www.rundschau-online.de



geht das, gemeinsam feiern mit Mund-Nasen-Schutz und Mindestabstand?

Fest steht, die Corona-Pandemie verändert die Gesellschaft und ebenso die Kirchen. „Wir müssen neue Formen und Wege finden, um bei den Menschen zu sein und um Gemeinschaft jenseits von Gottesdiensten und Gemeindeleben zu schaffen“, sagt Monsignore Kleine. „Das Wichtigste ist, dass wir weiter an der Seite der Menschen sind – mit offenen Kirchen, Gottesdiensten und Seelsorge vor Ort und auch virtuell, aber vor allem mit den vielen karitativen Diens-

ten. Die Kranken, Sterbenden und Trauernden sowie die, deren Existenz bedroht ist, brauchen vor allem jetzt Menschen an ihrer Seite, die für sie da sind“, fordert der Kölner Stadtdechant. Der Diplom-Psychologe, Bestsellerautor und Mitbegründer des rheingold-Instituts Stephan Grünewald aus Köln forscht schon seit Monaten zum Verhalten der Deutschen in der Corona-Krise. Er forderte bereits im Oktober „Ermutigten sei in der Corona-Krise produktiver als Moralisieren“. Dritter Gesprächsteilnehmer ist Prof. Dr. med. Horst Kierdorf, der Nephrologe, Intensivmediziner und Immunologe leitet seit 2015 als Klinischer Direktor die Kliniken der Stadt Köln. Das Rundschau Podium wird unterstützt von Kreissparkasse Köln und Sparkasse KölnBonn. (kmü) rundschau-online.de

Lkw rasiert Fahrertür ab

Düsseldorf. Spektakulärer Unfall auf der Flughafenbrücke bei Düsseldorf: Ein Lastwagen hat bei einem Auto, dessen Fahrer auf dem Seitenstreifen der A44 aussteigen wollte, die Fahrertür „abgerasiert“, wie die Polizei am Dienstag berichtete. Der Lastwagenfahrer habe seine Fahrt unbeirrt fortgesetzt.

Der 33-jährige Autofahrer, der leicht verletzt wurde, hatte während der Fahrt eine brennende Zigarette verloren, weshalb er sein Auto stoppte. Ohne auf den Verkehr zu achten, habe er dann die Fahrertür aufgerissen, so die Polizei. (dpa)

Drei Jahre Haft für Helseherin

Hamburg/Kerpen. Wegen Diebstahls von 250 000 Euro hat ein Gericht in Hamburg eine angebliche Helseherin aus Kerpen zu drei Jahren Haft verurteilt. Die 29-Jährige habe sich das Vertrauen einer Hamburgerin erschlichen und mit vermeintlichen Heilungsritualen die Notlage der 54-Jährigen ausgenutzt, so die Urteilsbegründung.

Das Opfer habe für die Gesundheit ihrer schwer kranken Schwägerin Geld unter ihrer Matratze verstecken und intensiv beten sollen, aber keineswegs nachschauen dürfen. Als sie es doch tat, war das Geld weg. (dpa)

Coup „minuziös ausbaldowert“

Proben Täter den Überfall auf der Kö?

Düsseldorf. Nach dem Coup von „Billigere“ Exemplare für 15 000 Euro verschmähten die Täter. Als die ersten Polizisten nach wenigen Minuten eintrafen, waren die Gangster schon auf Motorrollern getümt. „Profis am Werk“, hatte ein Polizeisprecher kommentiert. Die Männer hätten Kapuzen und Mund-Nasenschutz getragen, als sie den Laden „ausräumten“.

Das beschädigte Auto mit Kölner Kennzeichen, welches aber wiederum von einem anderen Auto gestohlen wurde, ließen sie stehen. Die Motorroller wurden später rund 650 Meter entfernt am Düsseldorfer Hofgarten entdeckt. Vermutet wird, dass die Täter dort in einen Fluchtwagen umstiegen. Eine Großhandlung, bei der auch ein Hubschrauber eingesetzt wurde, hatte keinen Erfolg gebracht.

Wenige Minuten vor der Ladenöffnung waren die Gangster am Montag mit einem Auto in ein Schaufenster des Geschäfts gefahren. Zwei bewaffnete Kriminelle stürmten durch die zertrümmerte Schaufensterscheibe in den Laden und rafften die wertvollen Uhren zusammen, von denen einzelne Exemplare über 100 000 Euro kosten. Die teuerste Uhr war für mehr als 220 000 Euro angeboten worden.

Kö-Juweliere schon mehrfach spektakulär überfallen

Kö-Juweliere wurden schon mehrfach Ziel von Raubüberfällen und Blitz-Einbrüchen. 2016 und 2013 war ein traditionsreiches Uhren- und Schmuckgeschäft betroffen. Für Aufsehen sorgte ein Millionen-Coup 2005: Damals hatten fünf Räuber um sich geschossen und Schmuck im Wert von mehr als zwei Millionen Euro erbeutet. (dpa)

16 Advents-Gewinnspiel

Heute anrufen unter 01378/906077

0,50€/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk wesentlich höher.

Servicegutschein

Servicegutschein
im Wert von
150,- Euro

Der heutige Tagespreis
Ein Reifenwechsel steht an, die Klimaanlage muss gewartet werden oder der Wagen benötigt eine Aufbereitung? Wir verlosen einen Gutschein im Wert von 150 Euro für Serviceleistungen beim Autohaus Bäckmann.